

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

23. Joh. 1, 36. Siehe das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

58 Erwürgtes Lamm, das 2c.

23.

Joh. 1, 36. Siehe das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.

Mel. Mein Freund zerschmelzt 2c.

1. Th. p. 627. n. 405.

Erwürgtes Lamm, das sich zu tode blutet, Uns von dem zorn des Vaters zu befreyn, Wir hätten uns der liebe nicht vermuthet, Da von natur wir deine feinde seyn. Die lieb ist stärker als der tod: Das leben schenckt sie uns, und wählet sich die noth.

2. Getreues Lamm, und auch getreuer Hirte, Du giengest uns mit heißen thränen nach, Als unser herz sich in der welt verirrte, Du schreiest, bis der harte sinn zerbrach; Du ließt mit freuden auf uns zu: Wir folgten weinend nach; und fanden endlich ruh.

3. Erzürntes Lamm, doch nur auf unsre sünde, Dadurch der geist um seinen adel kam, Wir sorgten schon, ob uns ein löwe sünde, Doch bliebst du auch in deinem zorn ein lamm. Nun iego zürnest du nicht mehr; Wir lieben dich, o Lamm, du liebst, o Lamm, uns sehr.

4. Gebundnes Lamm, mit seilen Teufcher liebe, Die dich zu uns ins elend nieder ziehn, Ach daß sich doch das harte herz erhöbe! O zieh es doch! o zieh